

# INHALT

	Seite
Vorwort	9
1. Vorlesung	
Die „Kritik der reinen Vernunft“ als Traktat von der Methode: Die wissenschaftliche Selbstfundierung der Metaphysik	13
2. Vorlesung	
Die copernicanische Wendung: Doppeltes Standnehmen des Subjekts und Verfügung über Welperspektiven	27
3. Vorlesung	
Die philosophische Methode des Experimentierens der Vernunft mit sich selbst	42
4. Vorlesung	
Die Problematik des Programms der Erkenntnistheorie und die Transzendentalisierung	62
5. Vorlesung	
Die Einheit von logischer und realer Synthesis und die Alternative zwischen Subjektlogik und Prädikatlogik	76
6. Vorlesung	
Rechtfertigung der Kategorien, transzendente Bewegung und Schema	90

## 7. Vorlesung

Das System der synthetischen Grundsätze  
als „Grundgesetz“ des Territoriums der möglichen  
Erfahrung: Transzendentalphilosophie als Ontologie

109

## 8. Vorlesung

Transzendentalphilosophie als Wissen von  
der Realität der Außenwelt: Vom Glauben  
an die Realität zum Wissen von ihr.

137

## 9. Vorlesung

Kritische Methode und Gerechtigkeit im  
Gebrauch der Welperspektiven:  
Transzendente Topik und Kritik der rationalen  
Psychologie: transzendente Erfahrung.

159

## 10. Vorlesung

Transzendente Dialektik als Logik  
der Entscheidung zwischen streitenden  
Welperspektiven:  
Juridischer Vernunftbegriff

181

## 11. Vorlesung

Zugehörigkeit der theoretischen Metaphysik  
zur transzendentalen Wissenschaftslehre:  
Noch einmal über die copernicanische Wendung

202

## 12. Vorlesung

Gewiß-machen philosophischer Aussagen als  
Thema der „Transzendentalen Methodenlehre“:  
der philosophische Satz.

222

## 13. Vorlesung

Der philosophische Dialog im Zeichen der Vernunftkritik:  
Vernunft und Macht

240